

Mitteilungsblatt

der Universität Innsbruck

www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt

Studienjahr 2023/2024

Ausgegeben am 11. Dezember 2023

14. Stück

Inhalt

308. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Psychoanalytische Erziehungs- und Bildungswissenschaft

309. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung und Vertrieb: Büro der Rektorin der Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck. Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Johannes Weber

308. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Psychoanalytische Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Die Ausschreibungsfrist der im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 18.10.2023, 2. Stück, Nr. 74 kundgemachten Ausschreibung wird hiermit verlängert:

Am Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Innsbruck ist eine

Universitätsprofessur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Psychoanalytische Erziehungs- und Bildungswissenschaft

gemäß § 98 UG zu besetzen. Das privatrechtliche Arbeitsverhältnis auf Basis des Angestelltengesetzes wird mit der Universität unbefristet eingegangen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100%.

Aufgaben

Vertretung des Faches „Psychoanalytische Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ in Forschung und Lehre. Die Forschungsschwerpunkte sollen in der Grundlagenforschung, anwendungsbezogenen Forschung sowie psychoanalytischen Konzeptforschung zu gesellschafts-, kultur- und entwicklungstheoretischen Fragestellungen liegen, welche die Verbindung zwischen individuumszentrierten und gesellschaftlichen bzw. kulturellen Ansätzen des Faches insbesondere in den folgenden Bereichen in den Blick nehmen:

1. Psychoanalytische, psychoanalytisch-kulturtheoretische bzw. psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektiven auf Bildung und Subjektivität in der Gegenwartsgesellschaft
2. Anwendungsbezogene Forschung zu psychoanalytischen Praxisfeldern in Pädagogik, Bildung, Beratung und Psychotherapie
3. Psychoanalytische Entwicklungs- und Sozialisationsforschung
4. Weiterentwicklung qualitativer, psychoanalytisch-interpretativer Forschungsmethodik

Die enge Zusammenarbeit mit anderen Lehr- und Forschungsbereichen des Instituts für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung sowie die Mitwirkung an fakultären wie fakultätsübergreifenden Forschungsschwerpunkten und Doktoratskollegs wird erwartet.

In der Lehre soll das Fach „Erziehungswissenschaft“ mit dem Schwerpunkt „Psychoanalytische Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ in den einschlägigen Studienangeboten der Fakultät für Bildungswissenschaften abgedeckt werden.

Eine persönliche Einbindung in die akademische Selbstverwaltung, wie in Arbeitsgruppen auf Instituts- und Fakultätsebene stellen einen weiteren fixen Bestandteil dieser Professur dar.

Anstellungserfordernisse

- a) Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung in Erziehungswissenschaft oder einem verwandten Fach;
- b) Einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Leistung;
- c) Publikationen in referierten Fachzeitschriften;
- d) Ausgewiesene Kompetenz in qualitativen und psychoanalytisch-interpretativen Methoden;
- e) Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung;
- f) Interdisziplinäres Arbeiten;
- g) Erfahrung im Drittmittelbereich;
- h) Ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- i) Qualifikation zur Führungskraft;
- j) Facheinschlägige außeruniversitäre Praxis von Vorteil.

Bewerbungen müssen bis spätestens

08.01.2024

an der Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für Arbeitnehmer:innen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 5.826,50/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges; Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, inklusive der Drittmittelprojekte; Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<https://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen/>

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Veronika Sexl

R e k t o r i n

**309. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen
Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals**

Die Ausschreibung von Stellen der Universität Innsbruck erfolgt nicht über diesen Teil des Mitteilungsblatts, sondern kann im Karriereportal der Universität Innsbruck jeweils unter der betreffenden Stellenbezeichnung (Chiffre) abgerufen werden:

http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/karriereportal.home

Für die Redaktion:

Mag. Johannes Weber
